Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Band: 118 (2020)

Heft: 12

Artikel: Geomatik-Bachelor-Abschlussreise ins Tessin

Autor: Brunner, Philipp / Ferrari, Elia

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-905966

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geomatik-Bachelor-Abschlussreise ins Tessin

Aufgrund von Corona läuft momentan alles anders. Das öffentliche Leben ist eingeschränkt und so wurden auch wir bei der Wahl des Zielortes für unsere Abschlussreise gezwungen, einige Änderungen vorzunehmen. Ursprünglich sollte der Abschluss von 16 Studierenden des sechs Semester andauernden Geomatik Bachelorstudiums gebührend auf Kreta gefeiert werden. Durch die Corona bedingten Reisewarnungen mussten wir uns jedoch kurzfristig umentscheiden. Warum nicht mal zuhause Urlaub machen? Daher fiel die Wahl auf das schöne Tessin, sodass wir immerhin die südländischen Temperaturen geniessen konnten. Vom 15. bis 22. August waren wir in einem Hotel in Locarno einquartiert und haben dank unserem Tourguide, der neben der Bachelorthesis noch schnell ein klasse Programm auf die Beine gestellt hat, einiges erlebt.

En raison du Corona, les choses sont différentes en ce moment. La vie publique est restreinte, ce que nous a obligés à faire quelques changements et principalment concernant la destination pour le voyage pour la fin du bachelor. À la base, 16 étudiants terminant leur bachelor en géomatique après 6 semestre d'études, devaient aller à Crète. Cependant, en raison des raccomandations liées au Covid, nous avons dû modifier notre décision. Et pourquoi ne pas rester chez nous? Nous avons donc choisi le beau Tessin, pour pouvoir quand-même profiter des températures méridionales. Du 15 au 22 août, nous avons logé dans un hôtel à Locarno et grâce à notre guide touristique, un des participants qu'en plus d'avoir terminer son bachelor, il a rapidement mis sur pied un excellent programme, nous avons vécu et appris beaucoup de choses.

A causa del Coronavirus ci ritroviamo in una situazione particolare. Il modo di vivere a cui siamo abituati è limitato, cosi come lo sono i viaggi. Per questo motivo siamo stati costretti a modificare la scelta della destinazione per il nostro viaggio post-diploma. Originariamente, la conclusione dei 6 semestri del corso di bachelor in geomatica avrebbe dovuto portare i 16 neolaureati sull'isola di Creta. Tuttavia, a causa della situazione Coronavirus abbiamo dovuto modificare la meta con un breve preavviso. Perchè per una volta non fare il viaggio in casa? La scelta è quindi ricaduta sul bellissimo Ticino, dove è possibile godere del clima soleggiato meridionale restando all'interno della Svizzera. Dal 15 al 22 agosto abbiamo soggiornato in un hotel a Locarno e grazie alla nostra guida turistica, che oltre alla tesi di laurea, ha organizzato in poco tempo un ottimo programma, abbiamo sperimentato molto.

Klasse G2017

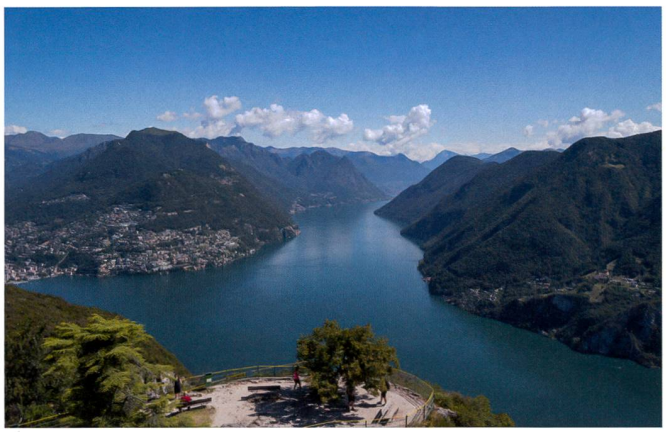
Anreise

Nachdem wir am Freitag, 14. August, unsere Thesen bis spätestens 17 Uhr digital abgeben sollten, ging es für einige bereits am Nachmittag ins Tessin zu einer kleinen Warm-up-Party bei unserem Tessiner Studienkollege. Als auf der Zugfahrt dorthin die letzten Einzelheiten in einzelnen Berichten korrigiert und diese termingerecht abgegeben wurden, stand dem Beginn der Abschlussreise nichts mehr entgegen. Zehn Absolventen und Absolventinnen haben die Chance wahrgenommen und sind bereits am Freitag angereist. Die restlichen sechs kamen am Samstagmittag in Bellinzona an. Nach einem ausgiebigen Brunch und einem erfrischenden Bad im Ticino ging es mit dem Zug nach Locarno. Dort haben wir im Hotel eingecheckt und die Zimmer aufgeteilt.

Allerlei Ausflüge

Unser gut geplanter Aufenthalt enthielt für jeden Tag eine kleine Tour. So sind wir zu Beginn der Reise mit dem Schiff nach Cannobio gefahren und haben den Markt besucht und die Altstadt erkundet. Danach war ein kurzer Aufenthalt in Ascona angesagt, wo wir auch ein gemeinsames Abendessen hatten. Danach ging es zu Fuss wieder zurück nach Locarno.

Am Montag sind wir mit der Seilbahn von Locarno auf den sogenannten «Hausberg von Locarno», dem Cimetta, nach Cardada gefahren. Leider hat uns hier das Wetter ein wenig die Aussicht verdeckt, für eine spannende Partie Outdoor Schach und ein gutes italienisches Mittagessen hat es jedoch trotzdem gereicht. Nachmittags ging es nach Bellinzona zum Chiericati Weinkeller, wo wir eine gute Weindegustation geniessen durften und einiges über den Tessiner Merlot sowie die einheimische Weinrebe «Bondola» erfahren konnten. Die Bondola war im Tessin eine weit verbreitete Sorte, bis sie Anfang des 20. Jahrhunderts durch eine Insektenplage ausgerottet wurde. Vor einigen Jahren wurde sie erfolgreich wieder angepflanzt. Für Dienstag stand eine Reise nach Lugano auf den San Salvatore auf dem Plan. Auf der Hinfahrt bekamen wir noch das Nordportal des Ceneri-Basistunnels zu sehen, über welches einige von uns in einem Wahlkurs bereits detailliertere Informationen zum Monitoring der Brückenpfeiler vor dem Nordportal bekom-



men haben und hier die Mitstudierenden mit ihrem Wissen beeindrucken konnten. Bei herrlichem Wetter hatten wir hier eine unglaubliche Aussicht auf den Luganersee, den Langensee sowie auf die ganze Sottoceneri und sogar auf Italien, bei welcher wir ein gutes Mittagessen genossen. Danach ging es für einige zu Fuss wieder hinunter nach Lugano. Die etwas Gemütlicheren unter uns haben die Seilbahn für den Rückweg gewählt. Danach wurde in kleinen Gruppen die Stadt Lugano erkundet und später haben sich alle am Luganersee wieder getroffen, um zu baden oder auch nur die Füsse ins kühlende Nass zu strecken. Nach dem Abendessen verweilten einige von uns noch am See, um die Aussicht und das Ufer zu geniessen.

Auch am Mittwoch kam die Bewegung nicht zu kurz. Wir fuhren mit dem Postauto nach Cevio, wo wir das Museo di Valmaggia besuchten. Entlang des Hauptpfades konnten wir die in die Felsen hineingebauten Keller sowie den alten Dorfkern betrachten. Der Dorfkern steht seit Jahren

unter Denkmalschutz. Ein Teil von uns wanderte ein Stück das Maggiatal hinunter, die anderen fuhren mit dem Postauto wieder ein Stück zurück. Danach gab es in der Maggia in einer ihrer Badestellen eine erfrischende Abkühlung, bevor wir die Ciao! Beer Brauerei besuchten. Nach einer spannenden Führung durch die Brauerei durften wir die drei dort hergestellten Biersorten Ticino (Blonde Ale), Ambra (Irish Red Ale) und Luppolo (IPA) probieren. Zum Abschluss des Tages konnten wir in einer Grotto mit Polenta bzw. Risotto zwei typische Tessiner Gerichte geniessen.

Der fachliche Teil unserer Reise fand am Donnerstag statt. Dort bekamen wir von Giacomo Sani einen spannenden Einblick in das Pilotprojekt «Drohnenaufnahmen für die Nachführung der amtlichen Vermessung» im Hotel Cereda. Ziel des Projekts ist der Einsatz von Drohnen im Bereich der amtlichen Vermessung, um die Arbeitsbelastung auf dem Feld zu reduzieren sowie die Genauigkeit und die wirtschaftlichen Vorteile im Vergleich zu traditionellen Methoden zu beurteilen.

Sponsoren
allnav ag, Leica Geosystems AG, Koch+Partner AG, IGS, GEOSUISSE, Acht Grad Ost AG, Darnuzer Ingenieure AG, Terradata, Trigonet AG, bbp geomatik ag, Gossweiler Ingenieure AG, Ingesa AG, Ackermann+Wernli AG, NIS AG, Sutter Ingenieure und Planungsbüro AG, Basler & Hofmann AG, Jermann Ingenieure+Geometer AG, GEOINFO Vermessungen AG, Amberg Technologies AG, G2019 und weitere private Gönner.

Mit einer guten Bodenauflösung und mit den Wetterbedingungen und den Flugverbotszonen als einzige Einschränkungen ist die Drohnenaufnahme eine gute Lösung.
Die Daten einer oder mehrerer benachbarter Gemeinden können mithilfe der Drohne in kurzer Zeit und mit geringen Kosten aufgenommen werden. Die Auswertung erfolgt dann im Büro, wo die Luftbilder mittels Bildbearbeitung angepasst werden, um die Punkte einfacher zu erkennen. Durch Aerotriangulation werden sie georeferenziert. Alle sichtbaren Elemente wie Bodenbedeckung, Einzelobjekte und Grenzpunkte können dann aus den Bildern extrahiert werden. Die erreichte Genauigkeit liegt im cm-Bereich und die Kosten sowie die Zeitinvestition sind sehr niedrig. Zusätzlich kann das Verfahren auch zur Raumplanung, zur Extraktion von Infrastrukturen sowie für die Aufnahme von komplexen Gebäuden angewendet werden.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es im wahrsten Sinne des Wortes steil bergauf, als wir den Aufstieg zur tibetischen Brücke Carasc in Monte Carasso wagten.

Abschluss und Abschied

Nach den sportlichen sechs vorangegangenen Tagen stand am Freitag Entspannung auf dem Programm. Wir besuchten die Badeanstalt Lido in Locarno. Am Abend gab es zum krönenden Abschluss ein gemeinsames Nachtessen, bevor wir uns am Samstag wieder in alle Ecken der Schweiz und Deutschland verstreuten. Auf dem Heimweg machten einige von uns noch einen Halt in Bellinzona, um über den grossen Markt zu laufen und die Altstadt zu erkunden.
An dieser Stelle gilt ein grosses Dankeschön unseren Sponsoren, welche uns diese spannende Abschlussreise ermöglicht haben.

Im Namen der Klasse G2017:
Philipp Brunner und Elia Ferrari
philipp.brunner1@students.fhnw.ch
elia.ferrari@students.fhnw.ch